

Da vom obigen Sach- und Nachschlag-Register nur wenige Exemplare über Bedarf aufgelegt worden sind und der Reinertrag für die Bibliothek des F. B. Knabenseminars bestimmt ist, so können die noch vorrätigen Exemplare gegen Einwendung a 35 fr. von der Vorstehung des F. B. Knabenseminars bezogen werden.

Marburg.

Professor Johann Ekhala.

21) **Kinderschutz** von Fr. Hattler S. J. Bei Herder in Freiburg 1881. 12. 424 Seiten. Preis 1 M. 60 Pf.

Der als Volkschriftsteller rühmlich bekannte Verfasser hat hier 6 Abhandlungen, welche seiner Zeit in den Weststimmen für das kath. Volk erschienen, zusammengestellt und mit einigen Aenderungen und Erweiterungen neu herausgegeben. Als Zweck bezeichnet er in der mit „Nothschrei“ betitelten Einleitung, „den Erwachsenen ein wenig das Herz warm zu machen, daß sie thatkräftig zum Schutze der Unschuld, des Glaubens und auch des zeitlichen Wohles der Kinder mithelfen.“ Mit Rücksicht darauf ist auch der Name „Kinderschutz“ gewählt, den wir als einigendes Band der einzelnen Aufsätze betrachten können.

Das Buch ist in 3 Theile gegliedert. Der 1. führt den Titel „Kunst der Künste“ und ist für Eltern und Erzieher berechnet. Hier betont der Verf. gar sehr, daß die Eltern selbst wohl erzogene Menschen und Christen sein sollen, ferner daß sie die erste Erziehung nicht aus den Händen geben, sondern aus der Umgebung der empfänglichen Kinderseelen alles Böse entfernen und eine gesunde christliche Lust darum verbreiten; sie sollen bedenken, daß ihre Kinder durch die Taufe Kinder Gottes und zur Heiligkeit berufen sind. Nach einer zarten Schilderung der Kindersculd sind deren Gefahren behandelt: Fabriken, confessionslose Schulen, schlechte Bilder und Bücher, wogegen nur wahre Gottesfurcht schützen kann. In mehreren im Anschluß an das Vaterunser gegebenen Bildern und Erzählungen sind diese Lehren tiefer eingeprägt. Im 2. und 3. Theile ist der Gesichtskreis erweitert und wendet sich an alle Kinderfreunde. Der 2. „Sichtbare Kinderengel“ gibt mancherlei Winke und Ermunterungen den Kindern in ihren vielen Bedürfnissen durch leibliche und geistige Wohlthaten zu nützen; er ermuntert zum Wirken mit vereinter Kraft, empfiehlt die Zeitschriften von L. Auer in Donauwörth (Schutzengel, Monika etc.) und weist auf den Kanisiusverein hin, dem auch das ganze Büchlein gewidmet ist. Der 3. Theil stellt „Das Lied vom Kinde“ von C. Brentano an die Spitze und knüpft an dessen Auslegung beherzigenswerthe Mahnungen.

Der Reiz dieser Schrift liegt natürlich nicht in einer Fülle neuer Gedanken, sondern in der Innigkeit der Darstellung alter, einfacher Wahrheiten; nicht der kalte Verstand spricht in diesen Abhandlungen, sondern ein für die Jugend begeistertes Herz. Der Verf. bewährt sich als feiner Kenner der Menschen und insbesondere der kindlichen Natur. Bei seiner

poetischen Begabung weiß er die Gedanken durch Gleichnisse, Bilder, Erzählungen äußerst anziehend darzustellen. Sein Stil ist mehrfach dem des Alban Stolz ähnlich, in dessen Namen Hattler soeben den Kalender für Zeit und Ewigkeit 1882 mit nützlichen Lehren über Kinderzucht herausgegeben hat. Das Buch eignet sich vorzüglich für Brautleute und Eltern; auch bietet es für Predigten über Kindererziehung und ähnliche Vorträge in Erziehungs-Vereinen treffliches Material.

Hopferau bei Füssen in Baiern.

Pfarrer Josef Holl,

k. Districts-Schulinspector.

22) Der Socialismus und die Gesellschaft. Sechs Vorträge von P. Felix S. J. Autorisirte Uebersetzung von F. L. W. B. Mainz, Verlag von Fr. Kirchheim 1879; kl. 8^o 200 S.

Vorliegende sechs Vorträge wurden zu Grenoble als Conferenzzreden für Männer gehalten und in Druck gelegt, weil sie „den Bedürfnisse und der Nothwendigkeit der Stunde entsprechen.“ Gewiß keine Frage erscheint in der Gegenwart allgemeiner, keine gestaltet sich drohender als die sociale Frage, der Socialismus, der sich nicht mehr weglängnen läßt, sondern in lärmenden Versammlungen seine Existenz bethätigt, durch seine Flugschriften nicht bloß Drohungen gegen die moderne Gesellschaft schleudert, sondern auch seine Programme der socialen Zerstörung über die ganze Welt hinausstreut, der Socialismus, „dieser Todfeind Gottes und aller Religion, sowie der Ordnung und der Gesellschaft.“

Mit diesem Feinde bekannt zu machen, die Gemüther zur vollen Erkenntniß der drohenden Gefahr und der noch möglichen Rettung zu bringen, ist der Zweck dieses Buches.

Der Verfasser behandelt demnach folgende Fragen: Was ist das Wesen des Socialismus? Was sind in der Doctrin sein Ausgangspunkt, seine Mittel fortzuschreiten und sein Endziel? Welches ist sein wahrer Ursprung in der Menschheit?

Das Wesen des Socialismus wird dargelegt a. als Idee; nämlich als Idee der Reform, der Umbildung, die heutzutage geworden ist zur Idee der socialen Zerstörung der 3 Hauptgrundlagen der socialen Ordnung: des Eigenthumes, der Familie und der Religion;

b. als Leidenschaft, socialistischer Haß; entsprungen aus der Lostrennung vom Centrum aller christl. Gesellschaft d. i. dem Gottmenschen Jesus Christus; aus der Ausartung der Menschen und aus dem Widerstande, den die Gesellschaft nothgedrungen dem Socialismus entgegensetzen muß; diese Leidenschaft manifestirt sich demgemäß als Haß gegen den Eigenthümer, gegen die staatl. Gewalt (Soldaten, Richter) und gegen den Vertreter der göttl. Autorität, den Priester, zumal den katholischen Priester.

c. als Action, socialistische Verschwörung; (operirend) wirkend durch die Macht der Presse, die Macht des Geldes, die Macht der Zahl und die Macht der Organisation.